

Langsam sammelte das Mädchen Besinnung und Gedanken. Was war das gewesen? Konnte dies wunderbare Erlebnis mit rechten Dingen zugehen? — Ach, als Kind hatte sie einmal einen abgerichteten und sprechenden Staar vater! Sollte es möglich sein. — Ihr Vater!

Sie stürzte auf das niedere Gestrüpp zu, in welches sich der Vogel gesüchtet, alle Schrecken des Aberglaubens waren gewichen. Die Hoffnung, daß ihr heißgeliebter Vater in der Nähe sei, beherrschte ihr ganzes Empfinden und Denken. Vielleicht fand sich hier die langgesuchte Spur!

Mit zitternden Händen durchwühlte Marzilla das aufgeschlossene Unkraut unter den Weibsdorn, der sich hier eingestekt, sie verbrante sich an den Dornen die Hände, blieb am Farn hangen, entdeckte aber, als sie bis zum Fuße des Thurmes durchdrang, einen flachen, mit zwei Eisenstäben vergitterten Spalt, der offenbar einen Schimmer von Licht und etwas frische Luft in den Kellerraum des Thurmes lassen sollte. Von dem Vogel keine Spur war er vielleicht hier hereingeschlüpft?

Das Mädchen kniete inmitten des Gedrängs nieder, sie neigte den Kopf und rief in das Loch hinein: „Burkhard von Salber, seid Ihr da?“ Athemlos, bebend vor Erwartung, lauschte sie auf Antwort.

Da tönte eine dumpfe Stimme wie aus weiter Ferne herauf: „Ja, ich bin hier, wer ruft mich? — Marzillaa! frächzte der Vogel und pfiß. Still! rief die Männerstimme, der Staar treischte, er schien unansicht gefast zu sein.“

„Ich bin's lieber Vater, Marzilla, Guerdin.“

„Du? Meine Tochter? Die Stimme klang weich. Wie ist es möglich? Wie kommst Du hierher?“

Das Mädchen beugte sich noch tiefer, lehnte ihre Stirn gegen die rostige Eisenstange und berichtete von Josts Kommen, ihrem Entschluß, der Fahrt hierher und daß sie jetzt als Magd in der Küche des Schloss diene.

Da schrie der Salber in Unmuth auf: „Mein Kind als Magd! Das ist härter als wenn sie mich in Eisen legten! Ich will das nicht, ich leide es nicht! Du, sollst nicht dienstbar sein!“

„Wäre ich es nicht, könnte ich jetzt nicht endlich eure liebe Stimme hören, mein Vater, könnte nicht in eurer Nähe sein, könnte Euch nicht vielleicht beistehen.“

Eine Pause trat ein, der Vogel, der sich erholt haben mochte, begann wieder zu pfeifen.

„Sind eure Wunden geheilt, mein lieber Vater?“

„Der Hieb ins Bein ist wieder aufgebrochen.“

„Habt Ihr Linnen und gute Salbe?“

„Ich werde alle Tage verbunden.“

„Was fehlt Euch sonst? Womit könnte ich Euch helfen?“

„Was mir fehlt? Freiheit! Freiheit! Freiheit!“ Wie ein wilder Schrei klangen diese Worte. Marzilla hörte unten hastige Schritte und Gepolter, der Gefangene schien in seiner verzweifeltsten Ungebuld Tisch und Schemel übereinander zu werfen, der Staar treischte dazu in Angst, kam an das Luiloch geschozen und entwichte.

„Wenn Ihr Tisch und Bank habt, lieber Vater, so steigt darauf, vielleicht kann ich Euch sehen, oder eure Hand küssen,“ bat Marzilla. Wieder Geräusch. Dann griff eine starke Faust, von unten heraufschlagend, um einen der Eisenstäbe.

Das Mädchen liebte die Hand, es sah weiter unten im Dämmerlicht einen härtigen Kopf Unbeschreibliche Sehnsucht erfüllte Marzillas Herz. „O, Euch so nahe zu sein, Welch ein Glück!“

„Du scheinst hübsch und groß geworden, meine Tochter, Du gleichst Deiner Mutter.“

Sie plauderten. Das Mädchen fragte nach dem Vogel, vor dem sie so sehr erschrocken. Der Gefangene erzählte ihr, wie das Thierchen, von einer Klage verfolgt, im Frühjahr noch ganz jung, mit gebrochenem Flügel zu ihm hereingefallen sei. Wie es ihn unterhalten habe, den gelehrtigen Gefellen abzurichten, wie derselbe bei ihm sein Futter erhalte, und wie er und Klas gute Freunde geworden seien. „Du siehst, Kind,“ fügte er mit bitterem Auf-lachen hinzu, „wie zahm Mensch und Thier in der Noth werden können.“

In diesem Augenblick unterbrach der Ruf einen schrillen Weiberstimme, die Marzilla nur zu gut kannte, ihre beglückende Mutterhaltung. „Anna, Anna, langsame Racker, wo steckst Du?“

Erschrocken fuhr das Mädchen in die Höhe. „Lebt wohl, Vater ich muß fort, auf Wiedersehen!“ Sie sprang aus dem Weibsdorn empor, raffte schnell eine Handvoll Thymian auf und eilte der blinzeln Frau Jette entgegen. Diese trug einen Besen als Waffe über der

Schulter und schlug mit demselben unter lautem Krachen blind auf die Besende los.

„Ihr taugt alle nicht so viel wie ein abgerissener Hahnenkopf, ihr Lumpendörren, ihr faulen Bammelnöcher! Aber ich will Euch in Tritt setzen!“

Marzilla fand nicht ein einziges Wort zu ihrer Vertheidigung, ihre Seele war so bis zum Saugzen erfüllt von dem eben Erlebten daß Jettes Born keinen Eindruck auf sie machen konnte.

Miteinander gelangten sie bis zum Jumenthof und vor die Küche, aus der lautes Geschrei errönte.

Als sie eintraten, sah Marzilla, daß alle Mädchen dicht am Herde standen und eine umringten, die wie im Schmerz zusammengebrochen dalag.

„An die Arbeit mit Euch, Ihr Tagediebe!“ rief die Schaffnerin und eilte mit hochgeschwungenem Besen auf die Nothe ihrer Untergebenen zu. Statt aber wie sonst scheu und gehoramt auseinander zu fliegen, wandten sie sich mit drohend erhobenen Händen, alle hochroth vor Erregung, ihrer Heinerin zu. Der Augenblick war gekommen, in dem das geduldige Lastthier sich empörte, wo der hochgefüllte Becher des Unmuths überschäumte!

Der Haufen wurde von innen her mit starken Armen durchbrochen, und Hete mit zornsprühenden Augen, das Tuch vom rothen Straushaar verschoben, mit bebenden Lippen und geblähten Nüstern, stützte auf Frau Jette zu. Ihre geballten Fäuste gegen die Vorgelegte erhoben, kam sie der Herrin so nahe, daß diese zurückwich. (Fortsetzung folgt.)

Zahnarzt nur Berlin, Schröder
Unter den Linden 19
Bl. u. Z. v. M. West. Techn. Theilg.

Wiesen-Verpachtung.
Dom. Wend - Wilmersdorf verpachtet
125 Mrg. beste Niederungswiesen
pro 1863 meistbiet. gegen baare Bezahlg.
Sonntag, den 25 Juni, 8 Uhr früh
am Kronenberg, nahe der Trebbiner
Grenze. Restauration ist zur Stelle.

Möbel beim Wirth!
Berlin S., Dresdenerstr. 63 I. (Elegant
aufbaum.) Franz. Muschelbettstellen mit
Federboden 50 M., Spind, Vertikow
110 M., Säulentrümeur 65 M., Schreib-
tisch, Buffet, Muschelopha 100 M., Panee-
lensopha, Spiegel, elegante Blüschgarnituren,
Schlafsopha, Tisch, Gemälde, Küchens-
achen. (Auch einzeln.)

J. Struck, Berlin S.,
Dresdenerstr. 63 I.

Villa in Schmargendorf
in sorgsam gepflegtem Gartengrundstück,
Nähe Grunewald, prachtvoll gelegen, zu
sehr geringem Preise veräußlich. Näheres
Badermann, Berlin, Brunnenstr. 147.

Baden, für jedes Geschäft passend,
zum Mt. miethsfrei. Näh.
Schmargendorf, Breitestraße 9.

Mein Haus in **Reinickendorf,**
Humboldtstraße 6, an der Berlinerstraße,
nebst schönem schattigen 30 Quadrat-
Ruthen großem Garten, 2 Wohnungen,
schöne Kellerräume und Stallung bin ich
Wissens zu verkaufen. — Näheres
dasselbst beim Eigenthümer oder in der
Exp. d. Bl., Berlin W., Lügenstraße 87.

Ein Sprengwagen,
1000 Liter fassend, ein- und zweispännig
zu fahren, ist zu verk. Nixdorf Schin-
straße 10/11 bei Gustav Schöneberg.

100 Stahlstiefelkarren
billig à Mt. 15,- abzugeben. Gesl. Off.
sub J. E. 5729 Exped. dies. Zeitung.

Ein brauner Jagdhund
mit Halsband und Steuerkarte hat sich
verlaufen. Gegen Belohnung abzu-
geben beim Förster Schwärter,
Stein-Wachow.

Aus dem Thier-Anst. „Rothsalen“
sind wieder eine Anzahl **Hunde**
schöner großer und kleiner
an Thierfreunde zu vergeben. Näh. bei
Frau A. Schillingmann, Berlin,
Hallestraße 17.

Eine braune Stute
8-9 Jahre alt, mit Puffhler, sofort zu
verkaufen. M. Hoffmann, Treptow
bei Berlin, Köppler Landstraße.
Vormittags bis 9 Uhr.

Zwei starke **Arbeitspferde**
5 jährige
zu verkaufen bei
Gastwirth Freilberg Mariendorf

1 Fohlen zu verkaufen. Zirkel
Berlin, Diefenbachstr. 11

Der Dung
von 7 Pferden ist zu vergeben.
W. Noye, Berlin, Eisenbahnstraße 35.

Wieser, Scheeren,
Kassermühlen, Grasmähmaschinen
schneid und reparirt
C. Schmidt,
Steglich, Schützen-Strasse Nr. 17

Bekanntmachung.
Wichtig für Pferde-(Vieh) Besitzer.
Seit dem 1. April d. J. habe ich auf
meinem Grundstück in **Wich Chaussee-**
Straße 79, mehrere, nach den neuesten
Mustern gebaute

**Krauten-Vieh-(Pferde)
Zrausportwagen**
aufgestellt. Indem ich die Herren Vieh-
besitzer bitte, in vorkommenden Fällen sich
dieselben bedienen zu wollen, verspreche
ich bei billigster Preisberechnung prompteste
Bedienung. Gleichzeitig empfehle mich
zum Ankauf **alles todten und in-**
fucablen Viehes, und zahle bei Ab-
holung die höchsten Preise. Auch offerire
mein garantirt reines, säurefreies **Naum-**
Fett, anerkannt beste **Geschirre- und**
Hulschwiere.
J. Zetritz, Abdeckermeister,
Friedl bei Berlin,
Telephon-Anschluß: Amt Nixdorf Nr. 9.

Chicago. Weltmarke.
feinste Qualitäts-Cigarre.
à Kiste 7.50 Mk.
Cigarren Versandt
Löschberg, Friedenau.

**Hoffmann-
Pianos**
Berlin C. Bernauerstr. 14.
Solchen Pianos hat in neuem
Zeit. Wienener-Planung mit 10jähr.
garant. Kesseln (Garantia-Substanz).
m. metall. Jahrgang v. 18. 20 an eine
Preisverbindung. Nach Ausweis franko
Probe. Reparaturen u. Brechliche gratis

Pianos, vielfach
auf **Zahlung,** billige Preise,
constante Beding. Baar höchster Rabatt
und Freisendung. **A. Lenz, Piano-**
Fabrikant, Berlin, Kaufstr. 44.

neuester Kunst,
m. gr. Tonhöhe u.
gediegen. Ausst. zu
Fabrikpr., auch Theilz. 15 u. 20 Mt. mit
10jähr. Gar. Ill. Preisl. fr. u. gratis.
Piano-
Max Arndt, Berlin W.,
Königsgräberstr. 128, vis-à-vis d. P. 8.

**Arbeiter - Schlafdecken,
Pferdedecken,**
Gr.: 130x150 2-3-4 Mt., 150x170
3-4-5 Mt., 160x190 5, 6, 7-9 Mt.,
180x200 7, 8-9-12 Mt.
Wagendecken 4, 5, 6, 7-12 Mt
Fabrik **A. Michaelis,**
Berlin SW., Friedrichstr. Nr. 7.

1 Bäckerei nebst Wohnung
vermietet zum 1. October 1893
Julius Knochen, Alt-Glienide.

Ein Laden nebst Wohnung
in bester Geschäftslage sof. od. später in
Roffen zu vermieten. Näheres beim
Verwalter **Ludenwalderstr. 1.**
Rektorat Rob. Kilde. Druck und Verlag

Herm. Thurandt, Brunnen-
baumeister,
Zehlendorf, Berliner Straße 1,
Berlin S.W., Sauerstrasse 16,
Fernsprech-Anschluß Amt VI 2431.
empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher Brunnen-
Arbeiten, Tiefbohrungen, Bohrbrunnen
zu Fabrikanlagen jeder Art, Kesselbrunnen und
Abwasserbrunnen. **Verfertigung großer**
Wassermengen zu industriellen Anlagen.
Reparaturen jeder Art werden sofort zu soliden Preisen
ausgeführt. Lieferung v. Gartenpumpen u. Schläuchen in allen Größen

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S.
in Halle a. S.
empfiehlt ihr Fabrikat von
höchster **Bindkraft, feiner Gleichmäßigkeit** und
unbedingter **Volumenbeständigkeit** zu Hoch- und
Wasserbauten, Kanalrührungen und **Cement-**
arbeiten jeder Art, langsam, mittel und raschbindend.
Die Fabrikanlagen gestatten die sofortige Ausführung
aller Aufträge.
General-Agent für Berlin und Prov. Brandenburg
Herr **Max Hille.** Die Wohnung des General-Ver-
treters **Hille** befindet sich jetzt:
Charlottenburg (Friedl. W.) **Kantstraße 153.**
Telephon-Anschluß: Amt Charlottenburg Nr. 379.

F. Nietsch, Hotelierant I. H. der Fran-
Prinzessin Heinrich XVIII j. L.
Herzogin v. Mecklenb.-Schwerin,
Berlin, Friedrichstr 245, 2. Gesch. Wilhelmstr 109 110, Ecke
Empfehle neben allen Sorten feiner **Wurst- u. Fleischwaren** als
Spezialität: Mein weltbekanntes, an Milde unübertroffenes

Casseler ohne Knochen à Pfd. 80 Pfg.
Casseler Rippespeer à Pfd. 90 Pfg.
Kaiser-Jagdwurst sehr pikant!
à Pfd. 1.20 Mk.
Rohschinken (in ganzen) à Pfd. 0.90 Mk
(u. ½ Schinken)
Prager- u. Burgunder-Schinken à Pfd. 1 Mk.
Blasenschinken im Gewicht von 2-3 Pfund
à Pfd. 1.30 Mark.
Polnische Bratwurst zum Kochen, auch zum Rohessen
à Pfd. 80 Pfg.
Gothaer Salami- u. Cervelatwurst, à Pfd. 1.10 Mk.
Prima Dauer-Salami- u. Cervelatwurst, vorzügl. im Geschmack.
à Pfd. 1.50 Mk.
Versand nach Auswärts gegen Nachnahme des Betrages.

**Der große, fast neue Tanzsaal
Schwarzer Adler** in **Schöneberg** bei
Berlin
ist per 5. Juli ex. zum Wiederaufbau: Bez. auf Abbau billig zu verkaufen
Näheres beim Inhaber Herrn **Kuckenburg** daselbst.

Deutsche Kaffeemischung
à Pfund 40 Pfg.
Unentbehrlich für jeden Haushaat.
Diese Mischung giebt von 1 Loth 2 Liter vorzügliches Kaffeegetränk
Nur allein echt in der Kaffee-Rösterei von
A. Pennitz, Berlin C., Rosenhaler Straße 59

Julius Schulemann,
Berlin, Belle-Alliance-Platz No. 22, am Thorbau.
Wein-Handlung.
Spezialität in **Cacao, Ghocolado, Thee und Vanille.**
Kaffee-Handlung.
Niederlage der **Berliner Cichorien-Fabrik, Act.-Ges.,**
vormals **H. L. Volat.**

Verloren
am Mittwoch auf dem Wege zwischen
Friedenau und Wilmersdorf
goldene Damenuhr mit Kette.
Gegen gute Belohnung abzugeben bei
Werner, Friedenau, Handjersstr. 35 III.

Leichtes elegantes Breat
steht zum Verkauf. Tourage Handlung
Schlesendorf, Hauptstraße 5.

Weinhandlung,
altes renommirtes Geschäft, Engros- und
retail Verkauf, ist krankheitshalber
mit ausgedehnter fester Kassa-Kundschaft
und reichlichem vorzüglichem Lagerbestand
billig veräußlich. Käufer erwerben sich
rentables Auskommen. Näheres bei
Badermann, Berlin, Brunnenstr. 147.

Junger Mann,
im Zeitungsweesen erfahren, auch sonst
mit allen Contoir Arbeiten vertraut,
sucht baldigst **Stellung.** Gesl. Off.
erbeten unt. **R. B.** an die Exped. d. Bl.

Dienstmädchen,
das auch melken kann, wird verlangt
Brith, Werderstr. 13.

Ein sauberes, tüchtiges
Mädchen für Alles,
welches auch Liebe zu Kindern hat, wird
zum 1. Juli verlangt bei
A. Radtke, Nixdorf, Bergstraße 2.

Ein ordentliches, nicht zu junges
Mädchen
findet sofort Stellung bei Frau Maurer
meister **Ottilia Rehfeldt, Roffen.**

Ein **Mädchen für Alles**
sucht zum 1. Juli Frau **Herrmann** in
Rudow bei Berlin.

Tüchtige **Knichte u. Mädchen** vom
Land sind zu haben. **Berlin, Vorlig-**
straße 26 vorn I. **Badenburg.**

Berliner Theater.
Königl. Opernhaus (Opernplaz)
Dienstag: Der Barbier von Sevilla.
Anfang 7 Uhr.
Neues Theater. (Schiffbauerd-
am 14-5.) Dienstag Ein Schritt
vom Wege.
Anfang: 7 Uhr.
Berliner Theater. (Charlotten-
straße) Dienstag König Richard III.
Anfang 7 Uhr.
Adolph Graf Theater. (Dres-
denerstraße.) Der Schwiegerpapa.
Anfang 7 Uhr.
Victoria-Theater. Belle-Alliance-
straße 7-8. Frau Venus.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Friedrich Wilhelmstädt. Theater.
(Chausseest. 25/26.) Farinelli.
Anfang: 7 1/2 Uhr.
Großes Theater. (Am Königsplatz.)
Dienstag: Norma.
Anfang 7 Uhr.
Theater Unter den Linden. Der
Fauquenicht Die Welt-Ausstellung in
Chicago. Columbia.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Wochentags 6 Uhr.
Anfang. Sonntag 5 Uhr.
Reichshausen. Dönhofs Platz.
Hermann Blumens's Leipziger
Sänger. -
Anfang: Wochentags 8 Uhr, Sonntags
7 Uhr.